



Abbau prekärer Beschäftigung bei der Stadt Münster - Kinderbetreuungsangebote durch Tageseltern

Prüfantrag an den Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien

**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster**

Bahnhofstraße 9
48143 Münster
Tel. (0251) 45 314
Fax (0251) 511 750
www.spd-muenster.de

28.11.2018

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die für die Stadt Münster arbeitenden Tageseltern zeitnah und stufenweise in den TVöD eingegliedert werden können. Ein Verfahrensvorschlag soll dem AKJF und dem APOSOE im ersten Halbjahr des Jahres 2019 zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden. Hierbei sind die Kosten für diese Eingliederung darzustellen.

Vorrangig sind insbesondere die Tageseltern zu berücksichtigen, die ein Interesse an einem Wechsel in ein Beschäftigungsverhältnis nach den Bestimmungen des TVöD bekunden. Bei der Entwicklung der Verfahrensschritte sind die Interessenvertretungen der Tageseltern zu beteiligen.

Begründung:

Gemäß dem Grundsatz, dass gute Arbeit auch eine gute Bezahlung und eine gesicherte Beschäftigungssituation erfordert, soll daher die Eingliederung der bisher mit einem Stundenlohn pro Kind und Stunde tätigen Tageseltern in den TVöD in Gang gesetzt werden. Das Ziel ist es, die Anzahl von Honorarverträgen deutlich zu reduzieren.

Wie wir bereits in unserem Ratsantrag „Abbau prekärer Beschäftigung bei der Stadt Münster“ vom 01. Dezember 2016 gefordert haben, möchten wir uns perspektivisch für sämtliche Ämter und Einrichtungen der Stadt nicht nur einen detaillierten Überblick über die Beschäftigung von Honorarkräften verschaffen. Ziel soll es vielmehr ebenso sein, diese Art von prekärer Beschäftigung bei der Stadt Münster in Zukunft schrittweise einzuschränken.

gez.

Anne Schulze Wintzler, Doris Feldmann & Fraktion

